

Redaktionelles

Mit dem vorliegenden Schlussheft des 104. Jahrganges der Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich tritt der Unterzeichnete nach Erreichung seines 70. Lebensjahres und seinem Rücktritt vom Lehramte an der Universität Zürich vom Amte des Redaktors zurück und übergibt dasselbe seinem Nachfolger, Herrn P.D. Dr. E. A. THOMAS.

Seit dem dritten und vierten Heft des 84. Jahrganges, Herbst 1939, volle zwanzig Jahre, erschien die Vierteljahrsschrift unter meiner Redaktion. Der Ehrgeiz meines Vorgängers, Prof. Dr. HANS SCHINZ, der bis zum 81. Altersjahr, 26 Jahre lang, als Redaktor wirkte, nachdem er vorher schon 23 Jahre als Bibliothekar, somit ganze 49 Jahre innerhalb der Naturforschenden Gesellschaft ein Amt bekleidete und damit als Vorstandsmitglied einen Rekord schuf, lag mir fern. Vielmehr halte ich es angesichts der stürmischen Entwicklung der Naturwissenschaften auf allen Gebieten, welche eine ständige Neuorientierung und Anpassung ihrer Publikationsmittel bedingt, für angezeigt, auch für unsere Zeitschrift beizeiten einen Wechsel in der Leitung eintreten zu lassen und die Redaktion jüngeren Kräften zu übergeben.

In der Tat stellte sich auch seinerzeit schon 1943 die Notwendigkeit einer Modernisierung der Vierteljahrsschrift ein, welche in der Umgestaltung des 88. Jahrganges zu einer vielseitigeren und handlicheren Zeitschrift verwirklicht wurde und letztlich, im 101. Jahrgang, 1956, durch das Fallenlassen der Herausgabe vierteljährlicher Hefte versucht hat, mit der Veröffentlichung selbständiger Abhandlungen mehr Platz und grössere finanzielle Mittel für den Druck umfangreicherer, wertvoller Arbeiten zu gewinnen. Dem Schlussheft jedes Jahrganges bleiben die kleineren Mitteilungen, Berichte, Referate und alle unsere Gesellschaft betreffenden Angaben vorbehalten.

Unter den speziellen Publikationsleistungen dieser zwanzig Jahre sei hier nur an die Herausgabe der Festschrift zur 200-Jahr-Feier der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, 1946, welche unter der besonderen, sachkundigen Mitwirkung von Herrn Prof. Dr. ED. RÜBEL erfolgte, erinnert, und an den Indexband zu den Veröffentlichungen der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich von 1799 bis 1955, als Beiheft Nr. 3 zum 100. Jahrgang 1955, dessen Zusammenstellung grossenteils von unserer früheren Redaktionssekretärin, Fräul. L. NABHOLZ, besorgt wurde. Ihr, sowie ihrer Nachfolgerin, Fräul. Dr. E. STOLL, verdanke ich an dieser Stelle nochmals ihre langjährige gewissenhafte Mitarbeit.

Mit grösster Anerkennung und Wertschätzung erinnere ich hier auch an die Mitwirkung des leider viel zu früh, am 18. März 1956, verstorbenen Redaktors der kulturgeschichtlichen Notizen unserer Zeitschrift, Prof. Dr. BERNHARD MILT, für welchen bisher kein Ersatz gefunden werden konnte.

Der aufrichtige Dank des scheidenden Redaktors gilt sodann der Redaktionskommission und den Mitherausgebern der Vierteljahrsschrift, Herrn Prof. Dr. H. FISCHER und Herrn Prof. Dr. FR. SRÜSSI, sowie dem jeweils amtierenden Vorstände, die alle stets die Anregungen und Wünsche des Redaktors wohlwollend geprüft und gefördert haben. Nicht zuletzt gilt mein Dank allen Autoren und Mitarbeitern, vorab unserer Druckerei- und Verlagsfirma, Gebr. Fretz AG, deren Zusammenarbeit all die Jahre hindurch unser Publikationsorgan sein gediegenes Format zu verdanken hatte. Mögen sie alle ihr Vertrauen und ihre Hilfe auf meinen Nachfolger übertragen, damit sich sein Amt als Redaktor weniger dornenvoll und um so erfreulicher gestalte.

HANS STEINER